

KINO TRAUMSTERN

September 2023

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée /
Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Fr 1
Sa 2
So 3
Mo 4
Di 5
Mi 6

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
Im Himmel ist auch Platz für Mäuse

Matinée
So. 3. um 12 Uhr.
JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN

Freitag bis Mittwoch um 17 Uhr

REHRAGOUT RENDEZVOUS

Ein Film von Ed Herzog

Freitag bis Dienstag um 18.45 Uhr

Das Zen Tagebuch

12 Monate Jahreszeiten, 12 Monate Dankbarkeit.
Ein Film von Yūji Nakae

Freitag bis Dienstag um 21 Uhr

SOPHIA, DER TOD & ICH

Ein Film von Charly Hübner

Donnerstag bis Sonntag um 15 Uhr

KANNAWO NIWASEIN!

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr

PAST LIVES IN EINEM ANDEREN LEBEN

Ein Film von Celine Song

Donnerstag bis Dienstag um 18.45 Uhr

Barbie

Ein Film von Greta Gerwig

Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr

JAZZFIEBER

Ein Film von Reinhard Kungel & Andreas Heinrich

Matinée
So. 10. um 11.30 Uhr
OPPENHEIMER

Der KinderKurzFilm des Monats September:
FARBENMONSTER
Ein Trickfilm der Vorschulkinder ev. KiTa Stephanusgemeinde, Gießen, Mai 2023.
Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Trickfilm ist im September jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen

Montag und Dienstag um 17 Uhr

JAZZFIEBER
The story of German Jazz

Ein Film von Reinhard Kungel & Andreas Heinrich

künstlich präsentiert am Mittwoch um 19.30 Uhr
17. SommerMusikWelten 2023 - TRIO IVOIRE

künstlich präsentiert am Donnerstag um 19.30 Uhr
17. SommerMusikWelten 2023 - KOLO YOLO

Freitag bis Mittwoch um 17 Uhr

DIE TOTEN VÖGEL SIND OBEN

Ein Film von Sönje Storm

Freitag bis Sonntag um 19 Uhr

FALLENDE BLÄTTER

Der neue Film von Aki Kaurismäki

Freitag bis Sonntag um 20.45 Uhr

Auf der Adamant

Ein Film von Nicolas Philibert

LOU
Abenteuer auf Samtpfoten

Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr

ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE

Ein Film von Wolfgang Groos

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

Auf der Adamant

Ein Film von Nicolas Philibert

Montag bis Samstag um 21 Uhr

FALLENDE BLÄTTER

Ein Film von Aki Kaurismäki

Matinée
So. 17. um 12 Uhr
HESSISCHER DOKUMENTARFILMTAG mit DER WALDMACHER
Zu Gast ist Regisseur VOLKER SCHLÖNDORFF

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr

DIE EINFACHEN DINGE

Ein Film von Éric Besnard

Donnerstag bis Sonntag um 19.15 Uhr

DIE EINFACHEN DINGE

Ein Film von Éric Besnard

Sonntag bis Mittwoch um 21 Uhr

MUSIC FOR BLACK PIGEONS

Ein Film von Jørgen Leth & Andreas Koefoed

Matinée
So. 24. um 12 Uhr
FALLENDE BLÄTTER

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
LADYBUG CATNOIR

Matinée
So. 24. um 12 Uhr
FALLENDE BLÄTTER

Donnerstag um 17.30 Uhr
WEISST DU NOCH?
Ein Film von Rainer Kaufmann

Montag bis Mittwoch um 18.45 Uhr

ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE

Ein Film von Wolfgang Groos

Donnerstag um 19.30 Uhr
ORLANDO – Meine politische Biografie & der Chor AQUERIUS – Der queere Chor in Mittelhessen

Ein Film von Paul B. Preciado

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
Lassie
EIN NEUES ABENTEUER

Freitag bis Sonntag um 17 Uhr

DAS KOMBINAT
KANN WIRTSCHAFT AUCH SOLIDARISCH?

Ein Film von Moritz Springer

Freitag bis Sonntag um 19 Uhr

WEISST DU NOCH?

Ein Film von Rainer Kaufmann

Freitag bis Sonntag um 21 Uhr

PASSAGES

Ein Film von Ira Sachs

Matinée
So. 1. um 12 Uhr
LICHER LITERATURPREIS 2023 an ROBERT STRIPLING für UNTER STUNDEN. ALBUM I

Montag ab 19.30 Uhr
40 Jahre KINO TRAUMSTERN Filme Musik Theater Party

Die Kurzfilme im August:

Kurzfilm der Woche:
ROAD TO HELL
Regie: Donal O'Dea (Kurzspielfilm)
Der Weg zur Hölle wird kürzer, je schneller man fährt. Ein junger Mann rast den „Weg zur Hölle“ hinunter. Wird er rechtzeitig vom Gas gehen, wenn der Sensenmann anklopft? (vor SOPHIA, DER TOD UND ICH)

Kurzfilm der Woche:
HAIR
Regie: Dominique Basi (Animationsfilm)
Rasieren oder nicht rasieren - keine einfache Frage. (vor BARBIE)

künstlich präsentiert
17. SommerMusikWelten MARYAM AKHONDY'S PAAZ
Fr. 15. September, 19.30 Uhr
MALA ISBUSCHKA
Sa. 16. September, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
SO GEHT'S
Regie: Matthias Kreter (Kurzspielfilm)
Eine einsame Frau und ein einsamer Mann sitzen nachts alleine in einer Bar. Beide haben schon einiges getrunken. Der Mann spricht die Frau an, scheidet aber kläglich. Doch dann passiert etwas Unerwartetes ... (vor FALLENDE BLÄTTER)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen
AM TAG SEH ICH STERNE
Regie: Mila Elois Holl (Kurzspielfilm)
Amber leidet unter einer bipolaren Störung. (vor AUF DER ANDERMANT)

künstlich präsentiert
Lesung mit **CHRISTOPH NIX**
aus seinem neuen Buch **KONGOTOPIA**
Sa. 23. September, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
AFTERLIVES
Regie: Michael Heindl (Experimentalfilm)
Der Künstler Michael Heindl hat an der Küste Tansanias angespülte Abfallreste aufgesammelt und im Anschluss in Wien an ihre fiktiven Ausgangsorte zurückgetragen... (vor DIE EINFACHEN DINGE)

Kurzfilm der Woche:
WER WAR ZULETZT AM KÜHLCHRANK?: 1. DIE NEUEN
Regie: Kathrin Albers & Henning Thomas (Kurzspielfilm)
Die Neuen haben ein Vorstellungsgespräch bei der WG von Schildkröte und Krake. (vor MUSIC FOR BLACK PIGEONS)

Kurzfilm der Woche:
KWIZ
Regie: Renaud Callebaut (Kurzspielfilm)
Zwei Seniorinnen treffen sich in einem Wartezimmer. Nach einer Weile beginnen sie damit, sich gegenseitig die Klingeltöne ihrer Handys vorzuspielen. Welche kennt sich besser mit den Interpreten der Melodien aus? (vor: WEISST DU NOCH?)

Liebe Kinofreundinnen und liebe Kinofreunde,

es ist bereits das 17. Mal, dass künstLich, wie immer im September, das Festival für transkulturelle Musik SOMMER MUSIK WELTEN präsentiert. Das sind vier Konzertabende von Mittwoch, den 13. bis Samstag, den 16. September, beginnend mit den TRIO IVOIRE und KOLO YOLO im Kino Traumstern geht es dann weiter im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge mit MARYAM AKHONDYs PAAZ und den Musikern von MALA ISBUSCHKA und ihren Gästen. Vorverkaufskarten für diese Konzerte gibt es an der Kinokasse, ebenso wie den Festivalpass für alle vier Konzerte.

Der Saal im Kulturzentrum ist ebenfalls der Ort für die Lesung des in Gießen noch vielen gut bekannten Clowns, Theatermakers und nun auch Autors Christoph Nix, der sein Buch KONGOTOPIA vorstellt. Weitere Highlights im September sind der Besuch des großen Filmemachers Volker Schlöndorff zum Filmgespräch im Anschluss an die Vorführung seines Dokumentarfilms DER WALDMACHER sowie die – Bezug nehmend auf die VHS – Ausstellung, KünstlerInnen für Menschenrechte – einmalige Vorstellung des Dokumentarfilms ORLANDO. MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE mit einem Auftritt des Chors AQUEERIOUS vor dem Film.

Gleich Anfang Oktober, am 1. Oktober, wird es die Verleihung des LICHER LITERATURPREISES an Robert Stripling für sein Buch UNTER STUNDEN. ALBUM 1 geben, aus dem der Autor auch lesen wird, und zudem wird er eine Soundperformance auf der Traumstern-Bühne präsentieren.

Diese Bühne und das Kino gibt es im September nun seit 40 Jahren und dieses Jubiläum soll am Mo. 2. Oktober, am Tag vor dem Feiertag, gebührend gefeiert werden – mit einem sehr unterhaltsamen Film- und Bühnenprogramm und allem, was zu einer Geburtstagsparty eben dazu gehört – Essen, Trinken, Freunde treffen, Tanzen...

Darüber hinaus bietet das Programm im September zahlreiche neue Filme, so sind der neue Eberhofer DAS REHRAGOUT RENDEZVOUS und BARBIE endlich (strukturelle Benachteiligung ist wohl die höflichste Umschreibung für diese späten Termine) auch in Lich zu sehen. Wir hoffen dennoch auf großes Publikumsinteresse, ebenso wir für den neuen Film des finnischen Meisterregisseurs Aki Kaurismäki FALLENDE BLÄTTER. Die Zuschreibungen Nachhaltigkeit und Achtsamkeit würden zu diesem in Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichneten Film ebenso so gut passen, wie zum französischen Film DIE EINFACHEN DINGE. Doch auf keinen trifft das mehr zu als auf DAS ZEN TAGEBUCH von Yûji Nakae nach der Erzählung „Tsuchi wo Kurau Hibi – 12 Monate von der Erde essen“ von Mizukami Tsutomu. Er hätte tatsächlich einen Nachhaltigkeitspreis verdient. Alle drei Filme sind überaus sehenswert. Das deutsche Filmschaffen zeigt sich mit Charly Hübners erster Regiearbeit SOPHIA, DER TOD & ICH, mit ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE sowie mit Rainer Kaufmanns Tragikomödie WEISST DU NOCH? mit der unvergleichlichen Senta Berger und Günther Maria Halmer von seiner komödiantischen Seite.

Ganz großartige Filme bietet das Dokumentarfilmprogramm. Neben dem oben bereits erwähnten ORLANDO konnten wir die beiden Jazzfilme JAZZFIEBER – THE STORY OF GERMAN JAZZ (u.a. mit Coco Schumann) und den ganz wunderbaren MUSIC FOR BLACK PIGEONS ins Programm nehmen. Dringend zu empfehlen sind zudem Dominik Graf's JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN und der neue Film von SEIN UND HABEN-Regisseur Nicolas Philibert AUF DER ADAMANT sowie DIE TOTEN VÖGEL SIND OBEN von Sönje Storm. Fehlt noch DAS KOMBINAT von Moritz Springer über Solidarische Landwirtschaft. Im Vorgriff auf den Oktober können wir für Mi. 4. Oktober nach der Filmvorführung ein Filmgespräch mit Vertretern der BUND Jugend, dem Ernährungsrat Gießen (ERGi) sowie Aktivisten der Solidarischen Landwirtschaft aus der Region ankündigen. Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen und Filmen nebenstehend und auf den homepages www.kino-traumstern.de und www.kuenstLich-ev.de

Bis bald im Kino und bei unserem Kinofest

Hans, Edgar und das Kinoteam

17. SOMMER MUSIK WELTEN – das Festival für transkulturelle Musik

TRIO IVOIRE

Mi. 13. September um 19:30 Uhr im Kino Traumstern

KOLO YOLO – Weltmusik aus der Ukraine

Do. 14. September um 19:30 Uhr im Kino Traumstern

MARYAM AKHONDYs Paaz

Fr. 15. September um 19:30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Die Welt zu Gast bei MALA ISBUSCHKA

Sa. 16. September um 19:30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Info und Reservierung: www.kuenstlich-ev.de

Veranstalter: künstLich e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Mittelhessen

LICHER LITERATURPREIS 2023

Verleihung des Licher Literaturpreises 2023 an ROBERT STRIPLING für sein Werk UNTER STUNDEN. ALBUM I

Laudatio von Jan Röhnert mit anschließender Lesung des Autors

Die Jury hat den Licher Literaturpreis 2023 dem Schriftsteller Robert Stripling für sein Buch UNTER STUNDEN. ALBUM I mit der folgenden Begründung zuerkannt:

„Robert Striplings Werk *Unter Stunden. Album I* unternimmt den literarisch anspruchsvollen Versuch einer poetischen Erkundung und ästhetischen Aneignung von Welt. Das brillant komponierte Mosaik besticht durch höchste sprachliche Konzentration und lenkt das Augenmerk durch das Inhaltliche hindurch auf die Kreativität und Musikalität der Sprache selbst. Sprachspielerische, auch witzige Einfälle, lyrische Wortkomposita, assoziative Verkettungen, Vor- und Rückblenden durch Zeiten und Räume, brechen vertraute Erzählmuster auf und lassen überraschend neuen Sinn entstehen.“ (Auszug)

Die Laudatio hält der an der TU Braunschweig lehrende Literaturwissenschaftler Jan Röhnert. Anschließend wird der Autor aus dem ausgezeichneten Werk im Rahmen einer von ihm entwickelten Klang-Installation mit Percussion lesen.

Mit dem Licher Literaturpreis soll eine aktuelle deutschsprachige literarische Publikation ausgezeichnet werden, die während des laufenden oder des zurückliegenden Bücherjahres erschienen ist. Auf Wunsch der Stifter, der früheren Anabas-Verleger Vilma Link-Kämpf († 2022) und Günter Kämpf, soll dabei „auf sprachliche Originalität, Experimentierfreude und Modernität ein besonderes Gewicht gelegt und so dem Licher Literaturpreis ein spezifischer Charakter gegeben werden. „Die Entscheidung über die Preisvergabe trifft eine sechsköpfige Jury, die Verleihung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbibliothek Lich. Das Preisgeld beträgt aktuell 7.000 Euro.

Die Mitglieder der Jury: Prof. Dr. Sascha Feuchert, Universität Gießen und Leiter des Literarischen Zentrums, Gießen, Dr. Peter Ihring, aol. Prof. an der Universität Frankfurt a.M. und Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbibliothek Lich, Günter Kämpf, Mitstifter und langjähriger Verleger des Anabas Verlags, Lich, Dr. Bern Leukert, Mitherausgeber des online-Magazins „Faust-Kultur“, Frankfurt a.M., Karoline Sinur, Mitarbeiterin bei hr 2-kultur, Frankfurt a.M. und Prof. Dr. Renate Stauf, em. Technische Universität Braunschweig.

Die Preisverleihung ist eine Veranstaltung des Fördervereins der Stadtbibliothek Lich und der Licher Literaturpreis-Stiftung, einem Stiftungsfonds der Bürgerstiftung Mittelhessen.

Verleihung am So. 1. Oktober um 12 Uhr im Kino Traumstern, Einlass ab 11.30 Uhr

Lesung

Christoph Nix liest aus seinem Buch KONGTOPIA

In Burundi, einem der ärmsten Länder dieser Erde, bereitet sich der Präsident auf seine dritte Amtszeit vor. Schlägertruppen beherrschen das Straßenbild, es droht ein neuer Genozid. Vier selbst ernannte Detektive stellen sich dem Terror und finden mitten im Kongo eine gesellschaftliche Utopie und eine Antwort auf die Taten: KONGOTOPIA – Zartes Land. Christoph Nix ist Strafverteidiger, Regisseur und Schriftsteller. In Togo hat er das Theater Luxor de Lomé unterstützt, in Burundi und Malawi Theaterprojekte entwickelt, im Kongo zum Völkermord in Ruanda recherchiert und am Theater Konstanz mit Henning Mankell »Die Rote Antilope« aufgeführt.

Eintritt 10, ermäßigt 8 Euro

Vorverkauf an der Kinokasse, Reservierung bei www.kuenstLich-ev.de

Am Sa. 23. Sept um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

DAS ZEN TAGEBUCH

Japan 2022, Farbe, 111 Min., FSK: o. A.

Regie: Yûji Nakae

Buch: Yûji Nakae nach der Erzählung „Tsuchi wo Kurau Hibi – 12 Monate von der Erde essen“ von Mizukami Tsutomu

DarstellerInnen: Kenji Sawada, Takako Matsu, Fumi Dan, Naomi Nishida, Toshinori Omi, Koihachi Takigawa

Basierend auf einer autobiographischen Erzählung von Mizukami Tsutomu inszeniert Yuji Nakae einen Film über ein bescheidenes und achtsames Leben im heutigen Japan. In der Hauptrolle ist Kenji Sawada zu sehen, seine erste Hauptrolle in einem Film seit 16 Jahren.

Tsutomu lebt allein in den Bergen, schreibt Essays und Erzählungen und kocht mit selbst angebautem Gemüse und Pilzen, die er in der freien Natur sammelt. Seine Routine wird zu seiner großen Freude bereichert, wenn Machiko, seine Lektorin, ihn gelegentlich besucht. Sie liebt es zu essen, und er liebt es, für sie zu kochen. Tsutomu scheint mit seinem ruhigen Leben zufrieden zu sein. Andererseits hat er die Asche seiner Frau noch immer nicht losgelassen, obwohl sie schon vor 13 Jahren gestorben ist...

Das Zen Tagebuch ist eine Komödie über Zen im Alltag. Der Film hat eine spielerische Komponente, und fasziniert durch seine Einfachheit. Dabei nimmt der Film seine Hauptfigur, den Schriftsteller, sehr ernst. Mit seiner Achtsamkeit gegenüber den Dingen, die er entsprechend den Jahreszeiten kocht und seiner Gelassenheit gegenüber den Dingen des Lebens, ist es ein Achtsamkeits- und Zen-Film in dem Tsutomu seine Herausforderungen souverän meistert. Das Zen Tagebuch ist ein Kochfilm in dem die Jahreszeiten bestimmen, was auf den Tisch kommt, aber auch das Gefühlsleben von Tsutomu wird von den Jahreszeiten bestimmt.

„Das ZEN TAGEBUCH, eigentlich eher das Zen-Kochbuch, ein meditativer Film über die einfachen Dinge des Lebens, über den Genuss von Kohl und Wurzeln, über das Leben in den Bergen, im Einklang mit der Natur. In losen Episoden zeigt Yûji Nakae das Leben eines alternden Autors, der sich von der Welt zurückgezogen hat und die Einsamkeit sucht. Ein sehr spezieller, durch und durch japanischer Film.“ (programmokino.de)

Fr. 1. bis Di. 5. September, täglich um 18.45 Uhr (Mo. in OmU)

SOPHIA, DER TOD & ICH

Deutschland 2023, Farbe, 98 Min., FSK: ab 12

Regie Charly Hübner

nach dem Roman von Thees Uhlmann.

DarstellerInnen: Dimitrij Schaad, Anna Maria Mühe, Marc Hosemann, Johanna Gastdorf

Nach einer unruhigen Nacht klingelt es bei Reiner an der Tür. Davor steht Morten de Sarg, der eigentlich sein Tod ist.

Zu seiner Verwunderung gelingt es ihm nicht, Reiner sterben zu lassen, stattdessen klingelt es erneut. Sophia ist mit ihren Ex- Freund zum Geburtstag seiner Mutter Lore verabredet.

Gemeinsam machen sie sich auf die Reise, die sie schließlich zu Reiners sieben Jahre alten Sohn Johnny führt, den er seit Ewigkeiten nicht gesehen hat. – Das alles unter der strengen Aufsicht von Gott und Erzengel Michaela.

SOPHIA, DER TOD UND ICH ist eine irrsinnige, lustige, berührende und anrührende Geschichte über all das, was im Leben wirklich zählt.

„SOPHIA, DER TOD UND ICH ist die gleichnamige Verfilmung des Debütromans von Thees Uhlmann. Der aus Niedersachsen stammende Uhlmann ist hauptsächlich durch seine Karriere als Musiker bekannt und war zunächst Leadsänger der Indie-Rockband Tomte bevor er seine Solokarriere startete. Außerdem war Uhlmann Mitglied der Hansen Band, die extra für den Jürgen Vogel-Musikfilm KEINE LIEDER OHNE LIEBE gegründet wurde.

Do. 31. August bis Di. 5. September, täglich um 21 Uhr

REHRAGOUT - RENDEZVOUS

Deutschland 2023, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: Ed Herzog

DarstellerInnen: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Eisi Gulp, Enzi Fuchs, Gerhard Wittmann, Daniel Christensen, Stephan Zinner, Max Schmidt, Sigi Zimmerschied

„Was gibt's zum Essen?“ „Nix.“ Paukenschlag am Eberhofer-Hof: Die Oma streikt! Nach gefühlt 2000 Kuchen und noch mehr Schweinsbraten, Semmelknödeln und Kraut beschließt die Oma, sich der familiären Fürsorge zukünftig zu entledigen. Chaos pur! Papa Eberhofer, Franz, Leopold und Susi sollen doch bitteschön endlich mal lernen, sich selbst zu versorgen. Ausgerechnet jetzt übernimmt Susi auch noch vorübergehend Niederkaltenkirchens Rathaus als stellvertretende Bürgermeisterin und reduziert mit ihrer neugewonnenen Macht Franz' Posten kurzum auf halbtags, damit er sich zukünftig um Sohn Pauli kümmert. Diese Aktion touchiert die Eberhofer'sche Männlichkeit empfindlich. Zum Glück dauert es aber nicht lange bis eine Krähe ein menschliches Ohr aufgabelt und sich ein eigentlich festgefahrener Vermisstenfall überraschend zu einem verzwickten Mordfall entwickelt, der Franz und Rudi als Ermittler-Dreamteam erneut in Höchstform vereint.

REHRAGOUT – RENDEZVOUS ist der 9. Teil der Krimireihe um den bayerischen Provinzpolizisten Eberhofer, die ursprünglich für die 2014 abgesetzte Reihe „Heimatkrimi“ im bayerischen Regionalprogramm konzipiert wurde. Alle Teile der Eberhoferkrimis wurden übrigens von Ed Herz inszeniert.

Do. 31. Aug bis Mi. 6. September, täglich um 17 Uhr

JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN

Schriftsteller im Nationalsozialismus

Deutschland 2023, Farbe, 164 Min., FSK: o. A.

Regie: Dominik Graf und Felix von Boehm

angeregt von Anatol Regniers gleichnamigem Buch

mit Anatol Regnier, Florian Illies, Géraldine Mercier, Albert von Schirnding, Christoph Stölzl, Henrike Stolze, Günter Rohrbach, Gabriele von Arnim, Julia Voss, Willy Kristen, Wendelin Neubert, Carlo Paulus, Simon Strauß, Clemens von Lucius, Lena Winter

Als die Nationalsozialisten in Deutschland an die Macht kamen, gingen fast alle bedeutenden SchriftstellerInnen ins Exil. Über diejenigen, die zwischen 1933 und 1945 im Land blieben, hat Anatol Regnier ein spannendes Buch geschrieben. Felix von Boehm und Dominik Graf haben es als Filmessay adaptiert. Regnier selbst führt darin als Literaturhistoriker in die Archive und an die Lebensorte bekannter AutorInnen, deren Biografien im NS-Regime zwischen ideologischer Begeisterung oder Anpassung, Berufsverboten oder heimlicher Ablehnung unterschiedliche Verläufe nahmen: Gottfried Benn, Erich Kästner, Jochen Klepper, Hans Fallada, Hanns Johst, Ina Seidel und Will Vesper. Einfache Kategorisierungen vermeidet der Film und er stellt insbesondere den bis heute verbreiteten Ausdruck „innere Emigration“ (Frank Thiess) in Frage. Es entsteht ein differenziertes Bild über das KünstlerInnenleben im Faschismus und die Graustufen von Schuld und Mitverantwortung.

Anhand von Gesprächen mit dem Autor und Kunsthistoriker Florian Illies, der Kunstkritikerin und -historikerin Julia Voss, der Journalistin und Schriftstellerin Gabriele von Arnim, dem Lyriker und Essayisten Albert von Schirnding, dem Historiker und Publizisten Christoph Stölzl und dem Filmproduzenten Günter Rohrbach diskutiert der Film das komplexe Verhältnis zwischen Kunst, Leben und politischem Handeln, Anpassung und Parteinahme, Autonomie und Komplizenschaft bis in die Gegenwart hinein.

JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN ist ein faszinierender Filmessay, eine Spurensuche mit ungewissem Ausgang... Was lehrt uns das über die Gegenwart, die womöglich wieder an einer Zeitenwende angekommen ist? Und, vor allem: Wie sicher kann ein Mensch sich seiner selbst sein?

Wegen Überlänge Eintritt 11 ermäßigt 10 Euro

Matinée So. 3. September um 12 Uhr

sowie am Mi. 6. September um 19.30 Uhr

PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN

USA 2023, Farbe, 106 Min., FSK: ab 6

Regie: Celine Song

DarstellerInnen: Greta Lee, Teo Yoo, John Magaro

Nora und Hae Sung waren als Kinder eng befreundet und wurden auseinandergerissen, als Noras Familie aus Südkorea auswanderte. 20 Jahre später beschließt Hae Sung, Nora zu besuchen, die mit ihrem amerikanischen Mann Arthur in New York lebt. Wie Phantome eines nicht gelebten Lebens stehen sich die beiden gegenüber, konfrontieren einander mit Themen wie Schicksal und Liebe – und mit den Entscheidungen, die ein Leben ausmachen. PAST LIVES ist das Kinodebüt der in New York lebenden Dramatikerin Celine Song. Ihre eindringliche Meditation über den Lauf des Lebens wirkt jedoch an keiner Stelle wie das Werk einer Newcomerin. Song schöpft aus eigenen Erfahrungen und behält den konfliktträchtigen Kern der Geschichte stets im Blick. Mit diesem Fokus gelingt es ihr, aus jeder Situation eine universelle Wahrheit abzuleiten, die das Publikum tiefer und nachhaltiger berührt als eine simple Dreiecksgeschichte. Größere Fragen treiben die Filmemacherin und ihre fantastischen Darsteller*innen um: Ist es die Liebe, die unser Leben formt? Welche Opfer bringen wir, um die Person zu werden, die wir sind? Fragen, die lange nachhallen und einen existenziellen Schwindel auslösen...

Mit PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN gibt die in New York lebende Autorin Celine Song ihr Kinodebüt als Regisseurin und Drehbuchautorin. Mit großem Fingerspitzengefühl inszeniert sie die emotionale und autobiografisch gefärbte Geschichte zweier Freunde, die durch den Lauf des Lebens getrennt werden und nach zwei Jahrzehnten wieder zueinander finden.

PAST LIVES wurde beim Sundance Film Festival und den Internationalen Filmfestspielen Berlin von Publikum und Kritik gleichermaßen gefeiert. Das Spielfilmdebüt der in New York lebenden, südkoreanischen Regisseurin Celine Song ist ein bezaubernder Film über die Liebe, verpasste Chancen, Schicksal und Bestimmung.

Do. 7. bis So. 10. September, täglich um 16.45 Uhr

BARBIE

USA, Kanada 2023, Farbe, 114 Min., FSK: ab 6

Regie: Greta Gerwig, Buch: Greta Gerwig, Noah Baumbach

DarstellerInnen: Margot Robbie, Ryan Gosling, Will Ferrell, Michael Cera

In der knallbunten Musikkomödie trifft Barbie auf die reale Welt.

In Barbieland ist jeder Tag der beste aller Zeiten. Wie alle anderen Barbies ist Barbie vollkommen perfekt und immer glücklich. Aber warum muss sie dann mitten in ihrer Traumvilla-Dance-Party plötzlich an den Tod denken? Warum läuft am nächsten Morgen das unsichtbare Wasser eiskalt aus ihrer Plastikdusche und werden ihre passgenau für High Heels gewölbten Füße auf einmal so ekelhaft platt und – menschlich? Um diese Störungen zu beheben, muss Barbie in die echte Welt reisen – nach Los Angeles, Kalifornien. Doch das Abenteuer verläuft ganz anders als geplant. Erst fährt der anhängliche und reichlich schlichte Ken auf dem Rücksitz ihres pinken Cabrios mit: Wie alle Kens ist er es gewohnt, in Barbies Schatten zu leben, und weiß nicht, was er ohne sie anfangen soll. Dann ist die echte Welt auch noch alles andere als perfekt, sondern grau und voll komplizierter Gefühle und Aggressionen. Und während Barbieland von der Baustelle bis zum Obersten Gerichtshof von Frauen kontrolliert wird, haben in der real world Männer das Sagen. Eine Offenbarung für den lang benachteiligten Ken, der sich an diesem Machoparadies geradezu berauscht. Barbies Suche nach der Ursache ihrer Probleme führt sie derweil bis ins Hauptquartier ihrer Erfinder-Firma Mattel – deren Geschäftsführung fest in männlicher Hand liegt. Dort löst ihr Erscheinen heillosoes Chaos aus. Doch auch Barbieland steht Kopf, als Ken dorthin zurückkehrt und von den Segnungen des Patriarchats berichtet.

„Der Film zum Spielzeug – das ist „Barbie“. Aber das knallbunte, pinke Abenteuer ist zugleich auch mehr. Nicht weniger darf man erwarten, wenn Greta Gerwig und Noah Baumbach, die Lieblinge des Independent-Kinos, sich der wohl bekanntesten Puppe aller Zeiten annehmen und sich auch nicht scheuen, die Hand, die sie füttert – Spielzeughersteller Mattel – zu beißen. Dies ist ein cleverer Film darüber, was Barbie eigentlich ist, und was sie sein könnte.“ (programm kino.de)

Do. 7. bis Di. 12. September, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU)

JAZZFIEBER. THE STORY OF GERMAN JAZZ

Deutschland 2022, Farbe/SW, 91 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Reinhard Kungel

Jazz ist hip! Ob im Club oder im Tanzpalast – swingende Rhythmen sind en vogue, auch und gerade unter jungen Menschen! Dabei wissen die wenigsten um die Wurzeln dieser Musik, die vor 100 Jahren die Tanzböden der Metropolen hierzulande eroberte. Wie kam der Jazz nach Deutschland? Warum wurden

Swing-Kids in Zwangslager und Jazzmusiker sogar ins KZ verschleppt? Wodurch gelang dem Jazz nach dem Krieg der Durchbruch? Welche Bedeutung hat er heute für die jungen JazzmusikerInnen? Ausgehend vom Lebensumfeld jazzbegeisterter junger Menschen und MusikerInnen macht sich unser Kinofilm auf die Suche nach Antworten und begleitet eine Gruppe junger JazzmusikerInnen, die sich intensiv mit den Wurzeln ihrer Musik beschäftigen. Hinzu kommen packende Konzertausschnitte und Interviews mit bedeutenden und zum größten Teil längst verstorbenen Legenden des deutschen Jazz: Max Greger, Hugo Strasser, Paul Kuhn, Coco Schumann, Peter Thomas und Rolf Kühn sowie den "Jazz-Papst" der ehemaligen DDR, Karlheinz Drechsel. Sie alle sind inzwischen verstorben, doch unser Film bewahrt ihre Erinnerungen und Geschichte(n) für immer. Aber auch der noch lebenden Jazz-Ikone Klaus Doldinger sowie Peter Baumeister setzen wir so ein Denkmal.

JAZZFIEBER ist eine in der Gegenwart verankerte Spurensuche, die Abwechslung erfährt, indem sie Konzerte und Proben, Interviews und Archivmaterial abwechslungsreich, intelligent und dramaturgisch sinnvoll verbindet.

Do. 7. bis So. 10. September, täglich um 21 Uhr

Mo. 11. und Di. 12. September, täglich um 17 Uhr

OPPENHEIMER

USA 2023, Farbe, 180 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Christopher Nolan

basierend auf dem Buch „American Prometheus“ von Kai Bird & Martin J. Sherwin

DarstellerInnen: Cillian Murphy, Matt Damon, Robert Downey Jr., Emily Blunt, Florence Pugh, Kenneth Branagh, Rami Malek, Casey Affleck

In einer Anhörung über seinen Widerspruch gegen die Entziehung seiner Sicherheitsfreigabe blickt der Physiker Julius Robert Oppenheimer zurück: Auf seine Anfänge, sein Privatleben und vor allem auf die Zeit, als ihm während des Zweiten Weltkriegs die wissenschaftliche Leitung des Manhattan-Projekts übertragen wird. Im Los Alamos National Laboratory in New Mexico sollen er und sein Team unter der Aufsicht von Lt. Leslie Groves eine Nuklearwaffe entwickeln. Oppenheimer wird zum „Vater der Atombombe“ ausgerufen, doch nachdem seine tödliche Erfindung folgeschwer in Hiroshima und Nagasaki eingesetzt wird, stürzt den gerade noch so jubelnden Oppenheimer in ernste Zweifel. In einer weiteren Anhörung soll Lewis Strauss als Handelsminister im Kabinett von Präsident Dwight D. Eisenhower bestätigt werden. Doch bald geht es um seine Beziehung zu Oppenheimer nach dem Krieg. Denn Strauss stand der amerikanischen Atomenergiebehörde vor, die von dem Physiker beraten wurde. Als sich Oppenheimer immer stärker gegen Strauss und ein Wettrüsten mit Russland stellt und für eine internationale Kontrolle der Kernenergie plädiert, kommen die alten Verbindungen des Physikers zum Kommunismus wieder zur Sprache...

„... Um den sogenannten Vater der Atombombe geht es in OPPENHEIMER, dessen Wirken und Leiden Christopher Nolan drei Stunden eines oft ambitionierten, inhaltlich komplexen Films widmet, der nie ganz verheimlichen kann, dass er im Kern ein Biopic über einen theoretischen Physiker ist.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 11 ermäßigt 10 Euro

Matinée So. 10. September um 11.30 Uhr

Mo. 11. und Di. 12. September, jeweils um 21 Uhr (Di. in OmU)

DIE TOTEN VÖGEL SIND OBEN

Deutschland 2022, Farbe, 83 Min.

Ein Film von Sönje Storm

350 ausgestopfte Vögel. 3000 Schmetterlinge, Pilze, Käfer. Die Sammlung ist dokumentarisch, obsessiv und poetisch. Die Vielzahl an Objekten, Schmetterlingskästen, Fotografien über Stunden, wahrscheinlich sogar Monate, mit der Hand koloriert. Wer nimmt sich so viel Zeit, was war in diesem Kopf los?

Regisseurin Sönje Storm öffnet in ihrem Film den Nachlass des Bauern Jürgen Friedrich Mahrt (1882-1940), der ihr Urgroßvater war. Im Ersten Weltkrieg wurde er für die Luftaufklärung zum Fotografen ausgebildet und an der Westfront eingesetzt. Ab 1919 beobachtet und dokumentiert er die Veränderungen in seiner Heimat: die menschlichen Eingriffe in die Naturlandschaften, den Rückgang der Arten. Er sammelt die Tiere seiner Zeit und eröffnet 1928 in seinem Bauernhaus ein privates Naturkundemuseum.

Mahrt beobachtet die fortschreitende Zerstörung fragiler Ökosysteme wie der Moore, dabei dokumentiert er Ursachen unserer Klimaprobleme: Bilder aus der Frühzeit des Anthropozäns.

Fr. 15. bis Mi. 20. September, täglich um 17.15 Uhr

AUF DER ADAMANT

Frankreich/Japan 2022, Farbe, 109 Min., OmU, FSK: o. A.

Regie, Kamera, Schnitt: Nicolas Philibert

Mit den PatientInnen und dem therapeutischem Personal der Adamant-Tagesklinik Paris

Ein utopischer Ort der Menschlichkeit mitten in Paris

Wie ein elegantes Holzschiff liegt die ADAMANT am rechten Seine-Ufer im Herzen von Paris vor Anker. In diese einzigartige, 2010 eröffnete Tagesklinik kommen Erwachsene mit psychischen Störungen, die therapeutisch begleitet werden, sich hier vor allem aber kreativ entfalten: Sie schreiben Chansons, veranstalten Filmfestivals, dichten, malen und zeichnen. Das Team der Adamant zeigt tagtäglich, wie es in Zeiten eines Gesundheitssystems in der Krise gelingen kann, zugewandt und offen auf Menschen mit psychischer Erkrankung einzugehen. Aus sensiblen Beobachtungen und Gesprächen mit den Adamant-„PassagierInnen“ entsteht das leichtfüßige Portrait einer Einrichtung, deren Existenz Hoffnung macht. Der Franzose Nicolas Philibert gehört seit seinem Publikumserfolg SEIN UND HABEN zu den großen Dokumentarfilmemachern Europas. Für AUF DER ADAMANT wurde er auf der Berlinale 2023 mit dem Hauptpreis des Festivals, dem Goldenen Bären, ausgezeichnet.

„Mitfühlend, intelligent und scharfsinnig beobachtet.“ The Guardian

„Man könnte Philiberts Protagonisten stundenlang zuhören. Die Patienten sind hier Subjekte, keine Problemfälle.“ Tagesspiegel

„Die große Schönheit von AUF DER ADAMANT besteht darin, dass er seine Figuren nicht zerlegt, sondern sie sich entfalten lässt.“ Le Parisien

„Ein ruhig beobachtender, betont unspektakulärer Dokumentarfilm über eine Tagesklinik für Menschen mit psychischen Störungen. Nicht unbedingt ein Film den man als Favorit bei einem großen Filmfestival betrachten würde, doch Nicolas Philiberts „Auf der Adamant“ wurde im Frühjahr bei der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Verdient, denn Philiberts emphatischer Blick ist ebenso bemerkenswert wie sein hochhalten eines klassischen dokumentarischen Ethos.“ (programmokino.de)

Fr. 15. bis So. 17. September, täglich um 20.45 Uhr

Mo. 18. bis Mi. 20. September, täglich um 18.45 Uhr

FALLENDE BLÄTTER – Kuolleet Lehdet

Finnland 2023, Farbe, 81 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Aki Kaurismäki

DarstellerInnen: Alma Pöysti, Jussi Vatanen

FALLENDE BLÄTTER erzählt von zwei einsamen Menschen, die zufällig im nächtlichen Helsinki aufeinander treffen. Beide sind auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Der Weg zu diesem ehrenwerten Ziel wird erschwert durch die Alkoholsucht des Mannes, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils anderen – und nicht zuletzt durch die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen.

Diese sanfte Tragikomödie, die bereits als verschollen galt, kann als "vierter Teil" von Aki Kaurismäkis Arbeitertrilogie (Schatten im Paradies, Ariel und Das Mädchen aus der Streichholzfabrik) angesehen werden.

„Seit 30 Jahren dreht Aki Kaurismäki Filme, die das Bild seiner finnischen Heimat im Ausland geprägt haben. Eigentlich hatte er sich schon zur Ruhe gesetzt, mit FALLEN LEAVES hat Kaurismäki nun doch noch einen Film gedreht, einen seiner schönsten. Eine zarte Liebesgeschichte in Helsinki, ein Film, der in jedem Moment ein Kaurismäki-Film ist, völlig aus der Zeit gefallen und dabei durch und durch eigen.“ (programmokino.de)

„Ein wahres Juwel (...) wunderbar, witzig und ergreifend. Ein zutiefst menschlicher Film von einem der großen humanistischen Filmemacher.“ (Deadline)

Fr. 15. bis So. 17. September, täglich um 19 Uhr

Mo. 18. bis Sa. 23. September, täglich um 21 Uhr (Mo. und Di. in OmU)

Matinée am So 24. September, um 12 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern Regisseur Volker Schlöndorff

mit DER WALDMACHER

Deutschland 2021, Farbe, 87 Min., FSK: o. A.

Regie: Volker Schlöndorff

mit Tony Rinaudo

1981 kommt der Australier Tony Rinaudo als junger Agrarwissenschaftler in den Niger, um die wachsende Ausbreitung der Wüsten und das Elend der Bevölkerung zu bekämpfen. Radikale Rodungen haben das Land veröden lassen und einst fruchtbare Böden ausgelaugt. Doch Rinaudos Versuche die Wüste durch das Pflanzen von Bäumen aufzuhalten scheitern und nahezu alle seine Setzlinge gehen wieder ein. Doch dann bemerkt er unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine Entdeckung, die eine beispiellose Begrünungsaktion zur Folge hat und unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Oscar-Gewinner Volker Schlöndorff widmet seinen ersten Dokumentarfilm dem Lebenswerk von Tony Rinaudo, der seit Jahrzehnten gemeinsam mit afrikanischen Bauern eine simple Schnitttechnik praktiziert und verbreitet. In beeindruckenden Bildern lässt er die Zuschauer daran teilhaben, wie dank der Passion eines Mannes eine ganze Region wieder aufblüht. Tony Rinaudo wurde 2018 für sein Engagement mit dem Alternativen Nobelpreis geehrt.

„Eine Revolution der afrikanischen Forstwirtschaft – dies gelang dem australischen Agrarwissenschaftler Tony Rinaudo zusammen mit seinem Team seit den 80er-Jahren. Die Idee: verödetes Wüstengebiet wieder nutzbar zu machen und durch gezielte Aufforstung die Ernteerträge zu steigern. Wie Rinaudo dies gelang und wie steinig der Weg war, schildert die lehrreiche, unaufdringlich gefilmte Doku DER WALDMACHER von Volker Schlöndorff. Der Film öffnet die Augen für ungenutzte Möglichkeiten und ist von großem Einfühlungsvermögen für die Porträtierten und deren innere Befindlichkeiten geprägt.“

(programmokino.de)

Im Rahmen des HESSISCHEN DOKUMENTARFILMTAGS ist Regisseur Volker Schlöndorff nach der Matinée-Vorstellung am Sonntag, den 17. September um 12 Uhr zum Filmgespräch anwesend. Um Reservierungen wird gebeten.

DIE EINFACHEN DINGE

Frankreich 2023, Farbe, 94 Min., FSK: o. A.

Regie: Éric Besnard

DarstellerInnen: Lambert Wilson, Grégory Gadebois, Marie Gillain, Betty Pierucci Berthoud

Keiner hat einen so vollen Terminkalender wie Vincent Delcourt. Da kommt es ungelegen, wenn das schicke Cabrio auf einer Landstraße plötzlich absäuft. Ehe er sich versieht, sitzt der Tech-Champion mitten im Gebirge fest. Gerettet wird Vincent von Pierre. Der wortkarge Eigenbrötler, der als Selbstversorger zurückgezogen auf einem Hof vor träumerischer Bergkulisse wohnt, gabelt Vincent mit seinem Motorrad auf und muss für die nächsten Stunden reichlich grummelig Gastgeber spielen. Die Gastfreundschaft ist schließlich heilig – sagte schon Homer. Während Pierre die Wortschwälle des Großstädtlers über sich ergehen lässt, schnuppert Vincent zum ersten Mal richtige Landluft - und die tut gut! Etwas zu gut vielleicht. Schon bald wird er mit der vielleicht wichtigsten aller Fragen konfrontiert: Ist er eigentlich glücklich? Mit Pierre hat Vincent den personifizierten Einklang mit der Natur vor Augen - und erleidet Panikattacken. Er sieht ein, dass er eine Pause braucht vom Hochleistungsleben - und er hat auch schon eine Idee, wo er sie verbringen möchte - und mit wem...

Nach seinem Riesenerfolg BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL und der filmischen Köstlichkeit À LA CARTE meldet sich Regisseur Éric Besnard mit einer großartigen und ungemein leichtfüßigen Komödie zurück, in der Grégory Gadebois als naturverbundener Einsiedler und Lambert Wilson als städtischer Workaholic brillieren. Vor träumerischer Bergkulisse erzählt DIE EINFACHEN DINGE von einer besonderen Freundschaft, der heilenden Wirkung sommerlicher Landluft und dem Glück, das abseits vom dicht vernetzten Großstadtleben zu finden ist - eben in den einfachen Dingen.

Do. 21. bis Mo. 25. September, täglich um 19.15 Uhr (Do. in OmU)

Di. 26. und Mi. 27. September, jeweils um 17 Uhr

ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE

Deutschland 2023, Farbe 110 Min., FSK: ab 6

Regie: Wolfgang Groos

DarstellerInnen: Maren Kroymann, Heiner Lauterbach, Barbara Sukowa, Günther Maria Halmer, Ercan Durmaz, Marie Burchard, Imogen Kogge

Karin war ein Jahr lang in Neuseeland, um dort als Granny-Au-pair zu arbeiten. Nun ist sie voller Tatendrang wieder zurück in Deutschland bei ihrem Ehemann Harald und traut ihren Augen kaum: Kann es sein, dass sie während ihrer Abwesenheit einfach durch die Witwe Sigrid ersetzt wurde? Kurzerhand fasst sie den Entschluss, gemeinsam mit ihren Freunden Philippa und Gerhard die Leitung des Schülerladens

„Schlüsselkinder“ zu übernehmen, vielleicht kommt sie so nach dem Verrat ihres Mannes auf andere Gedanken. Doch leichter gesagt als getan. Denn die lieben Kleinen halten die drei ganz schön auf Trab. Aber eins steht fest: So leicht lassen sich Karin, Philippa und Gerhard nicht unterkriegen und so gelingt es ihnen nach und nach, sich nicht nur den Herausforderungen des Ladens, sondern auch ihren ganz eigenen zu stellen. (filmstarts.de)

Do. 21. bis So. 24. September, täglich um 17 Uhr

Mo. 25. und Mi. 27. September, jeweils um 18.45 Uhr

MUSIC FOR BLACK PIGEONS

Dänemark 2022, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Jørgen Leth und Andreas Koefoed

MUSIC FOR BLACK PIGEONS von den Filmemachern Jørgen Leth und Andreas Koefoed ist ein Dokumentarfilm, der das Leben und die Arbeitsweise einiger der bekanntesten und produktivsten Jazzmusiker der Welt erkundet, darunter Jakob Bro, Bill Frisell, Lee Konitz, Paul Motian und Midori Takada...

Das Filmteam ist dem dänischen Komponisten Jakob Bro 14 Jahre lang durch Nordamerika, Europa und Japan gefolgt und hat seine musikalischen Begegnungen festgehalten. Der Film findet seine Inspiration nicht nur in den individuellen und unterschiedlichen Methoden der dokumentierten Musiker, sondern auch in der einzigartigen Energie und Kameradschaft, die bei der Zusammenarbeit von Musikern entsteht. In der altherwürdigen Jazztradition, das Band einfach rollen zu lassen, entdecken Leth und Koefoed intime, improvisierte Momente zwischen Pionieren der experimentellen Musik in Aufnahme Räumen in New York, Kopenhagen und Lugano. Unvorhersehbare Live-Jams werden von kurzen, aufschlussreichen Porträts der Beteiligten unterbrochen, darunter der gefeierte Jazz-Saxophonist Mark Turner, der innovative Kontrabassist Thomas Morgan, die Avantgarde-Jazz-Schlagzeuger Joey Baron und Andrew Cyrille, der Trompeter Palle Mikkelborg, der wild-professionelle Gründer von ECM Records, Manfred Eicher und viele andere.

Das Ergebnis wird seit der Weltpremiere in Venedig von Jazzkritikern als Offenbarung gefeiert: MUSIC FOR BLACK PIGEONS ist der ultimative Film, der den Geist des Jazz einfängt.

So. 24. bis Mi. 27. September, täglich um 21 Uhr

Chor AQUEERIOUS – der queere Chor in Mittelhessen
und Film ORLANDO. MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE

Frankreich 2023, Farbe, 98 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie & Buch: Paul B. Preciado

DarstellerInnen: Arthur, Lillie, Eleonore, Noam Iroul, Pierre et Gilles, Tristana Gray Martyr, Tom Dekel, Virginie Despentes

In „Orlando“ (1928) erzählt Virginia Woolf die Geschichte eines jungen Mannes, der am Ende eine Frau ist. Knapp 100 Jahre nach dem Erscheinen des Romans, der heute als queerer Schlüsseltext gilt, schreibt Philosoph und trans Aktivist Paul B. Preciado einen filmischen Brief an Woolf und ruft ihr zu: Deine Figur ist wahr geworden, die Welt ist heute voller Orlandos! In seinem Film zeichnet er seine eigene Verwandlung nach und lässt 25 andere trans und nicht-binäre Menschen im Alter zwischen 8 und 70 Jahren zu Wort kommen. Sie alle schlüpfen in die Rolle Orlandos.

„Als nicht-binären-Film will Autor und Regisseur Paul B. Preciado seinen Film ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE, was gut den freien Umgang mit Form, Inhalt und Ideologie beschreibt: Lose verfilmte Momente aus Virginia Woolfs gleichnamigem Roman stehen neben dokumentarischen Szenen, in denen nicht-binäre Menschen über ihre Erfahrungen berichten. In der Berlinale-Sektion Encounters gab es dafür den Spezialpreis.“ (programm kino.de)

Mit einem Live Vorprogramm von AQUEERIOUS – der queere Chor in Mittelhessen

AQUEERIOUS ist ein gemischter Chor von Bass bis Sopran, von Alt bis Tenor mit SängerInnen aller Orientierungen. Das Repertoire reicht einmal quer durch die gesamte Chorliteratur. Was uns gefällt, singen wir. Was uns nicht gefällt, verschönern wir. Was es noch nicht gibt, arrangieren wir.

Seit 2013 liegt die musikalische Leitung bei Philipp Langstroff. Nach seinem Musikstudium in Gießen ist er u.a. als Chorleiter, Organist und Tretauto-Verleiher tätig.

Neben AQUEERIOUS kommen noch weitere Chöre in der Region in den Genuss seiner Leitung.

Nach dem gemeinsamen Konzert im Rahmen der Licher Kulturtag 2023 mit dem Acappella Chor TAKT und dem Projekt SWEET DREAM im Schlosshof in Laubach mit den Chören TAKT und WILNI freut sich künstLich e.V. AQUEERIOUS live im Traumstern zu präsentieren.
Chor und Film am Do. 28. September um 19.30 Uhr

WEISST DU NOCH?

Deutschland 2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6

Regie: Rainer Kaufmann

DarstellerInnen: Senta Berger, Günther Maria Halmer, Konstantin Wecker, Yasin El Harrouk, Sushila Sara Mai

Senta Berger, Günther Maria Halmer und Konstantin Wecker nehmen das Publikum mit auf einen humorvollen und lebensklugen Trip in die Vergangenheit.

Nach über 50 Jahren Ehe ist aus der Liebe von Marianne und Günter freudlose Routine geworden. Und nun scheinen sie auch noch immer vergesslicher zu werden – bis Günter eine Pille besorgt, die sämtliche Erinnerungen zurückbringen soll. Plötzlich alles wieder da! Gemeinsam reisen sie zurück zu den Höhen und Tiefen ihres Lebens, bis sie sich endlich wieder an das Wichtigste erinnern: warum sie sich ineinander verliebt haben.

Do. 28. September um 17.30 Uhr

Fr. 29. September bis So. 1. Oktober, täglich um 19 Uhr

Di. 3. und Mi. 4. Oktober, jeweils um 17 Uhr

PASSAGES

Frankreich/Deutschland 2023; Farbe; 93 Min., FSK: ab 16

Regie: Ira Sachs

DarstellerInnen: Franz Rogowski, Ben Whishaw, Adèle Exarchopoulos, Erwan Kepoa Falé, Arcadi Radeff, Léa Boubilil

Tomas und Martin sind ein schwules Paar in Paris, dessen Ehe in eine Krise gerät, als Tomas eine leidenschaftliche Affäre mit der jungen Lehrerin Agathe beginnt. Doch als Martin selbst eine Affäre beginnt, muss Tomas Entscheidungen treffen, auf die er womöglich nicht vorbereitet ist...

„PASSAGES, Übergänge, ein interessanter Titel für einen Film, der von einem toxischen Mann erzählt, einem bisexuellen Filmregisseur, der alles will, sich für das Zentrum der Welt hält - und die Menschen, die ihn lieben, schamlos ausnutzt. Mit drei hervorragenden Schauspielern inszeniert der amerikanische Regisseur Ira Sachs eine Dreiecksbeziehung in Paris, eine Amour Fou, ein herausragendes Beziehungs-drama.“ (programmokino.de)

Fr. 29. September bis So. 1. und Di. 3. Oktober, täglich um 21 Uhr

DAS KOMBINAT

Deutschland 2022, Farbe, 90 Min.

Ein Film von Moritz Springer

Der Dokumentarfilm DAS KOMBINAT begleitet über einen Zeitraum von 9 Jahren das Kartoffelkombinat aus München auf seiner bewegenden Reise von der idealistischen Idee zur größten Solidarischen Landwirtschaft in Deutschland.

Den beiden Gründer Daniel Überall und Simon Scholl dient dabei der Anbau von Gemüse als trojanisches Pferd, um eine viel größere Idee voranzutreiben. Die beiden wollen ein ganz anderes Wirtschaftssystem, eine Alternative zur kapitalistischen Produktionsweise. Sie fragen sich, wie produzieren wir Dinge, wer besitzt die Produktionsmittel und wer soll am Ende von dieser Produktion profitieren? Auf den Weg dorthin tauchen dann sowohl ganz konkrete gärtnerische als auch persönliche Probleme auf und plötzlich steht das Projekt kurz vor dem Scheitern.

Wir zeigen den Film über Solidarische Landwirtschaft DAS KOMBINAT am Mi 4. Oktober mit einem Filmgespräch mit Vertretern der BUND Jugend, dem Ernährungsrat Gießen (ERGi) sowie Aktivisten der Solidarischen Landwirtschaft aus der Region ankündigen.

Fr. 29. September bis So. 1. Oktober, täglich um 17 Uhr

Di. 3. Okt um 19 Uhr

sowie am Mi. 4. Okt um 19 Uhr mit anschließendem Filmgespräch

Kinderfilme

IM HIMMEL IST AUCH PLATZ FÜR MÄUSE

Tschechien, Frankreich, Polen 2021; Farbe, Animation, 87 Min., FSK: ab 6

Regie: Denisa Grimmová, Jan Bubeníček

Zwei Erzfeinde auf der Erde – eine kleine Maus und ein Fuchs – landen nach einem tödlichen Unfall im Himmel, legen ihre Vorurteile ab und werden beste Freunde. Da sie in diesem Paradies eine Menge Abenteuer bestehen müssen und merkwürdigen Gestalten begegnen, kommt nie Langeweile auf.

Es ist die Geschichte von Maus Dalli und Fuchs Weißbauch. Dalli ist ängstlich, möchte aber einmal so mutig werden wie ihr Vater, der sich dem schrecklichen Fuchs Mäusefresser entgegengestellt hat und damit zum Helden des Mäusevolkes wurde. Kein Wunder also, dass zwischen Dalli und Weißbauch schnell eine Verfolgungsjagd beginnt – die jedoch für beide tödlich endet. Mit ihrer Ankunft im Tierhimmel klärt der Film für sich die Frage, ob es ein Leben nach dem Tod gibt und wie dieses wohl aussehen könnte. Im Paradies treffen sich die beiden Erzfeinde schließlich wieder, legen ihren gegenseitigen Hass allerdings schnell ab und erkunden gemeinsam das farbenfroh gestaltete Jenseits.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 2. und So. 3. September, jeweils um 15 Uhr

KANNAWONIWASEIN!

Deutschland 2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6

Regie: Stefan Westerwelle

DarstellerInnen: Miran Selcuk, Lotte Engels, Ekrem Bora aka Eko Fresh, Gisa Flake, Heiko Pinkowski
Finn hat ganz schön Pech. Erst fällt die Paddeltour mit seinem Vater ins Wasser, dann wird er im Zug nach Berlin auch noch beklaut. Obendrein glauben dem Zehnjährigen weder die Schaffnerin noch die anrückende Polizei, dass sein Rucksack mitsamt der Fahrkarte verschwunden ist. Kannawoniwasein! Zum Glück trifft er die abenteuerlustige Jola, die kurzerhand einen klapprigen Traktor kapert. Eine aufregende Reise ans Meer beginnt, auf der eine dreiste Rockerbande, ein echter Wolf und viele weitere faustdicke Abenteuer auf die beiden Ausreißer warten.

„Immer dann, wenn was besonders schief läuft, mag man das kaum fassen. „Kannawoniwasein“ könnte man da sagen. So ergeht es auch dem jungen Finn, dem im Zug der Rucksack geklaut wird und der von der Polizei mitgenommen wird, bevor er das Mädchen Jola trifft, das ihn auf das Abenteuer seines jungen Lebens mitnimmt. Flott erzählter Kinderfilm, dem das Prädikat „Besonders wertvoll“ verliehen wurde.“ (programm kino.de)

„KANNAWONIWASEIN! nimmt die jungen Zuschauer mit in die kleine große Wildnis. Regisseur Stefan Westerwelle schafft es, dass sowohl Kinder als auch Eltern im Kino herzlich lachen können und ihnen am Ende schließlich das Herz aufgeht.“ (dpa) Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 7. bis So. 10. September, täglich um 15 Uhr

LOU – ABENTEUER AUF SAMTPFOTEN

Frankreich 2023, Farbe, 82 Min., FSK: ab 6

Regie: Guillaume Maudatchevsky

DarstellerInnen: Capucine Sainson-Fabresse, Corinne Masiero, Nicolas Umbdenstock

Die 10-jährige Clémence findet auf dem Dachboden ihres Pariser Wohnhauses ein verwaistes Kätzchen.

Kurzerhand nimmt sie das niedliche Fellknäuel bei sich auf und gibt ihm den Namen Lou. Die beiden werden beste Freunde und sind fortan unzertrennlich – und so darf Lou Clémence und deren Eltern sogar mit aufs Land begleiten, wo sie gemeinsam die Ferien verbringen wollen. Dort genießt der neugierige Stubentiger seine Streifzüge durch die umliegenden Wälder, wo er sich mit der kleinen weißen Katze Câline anfreundet und viele spannende Abenteuer erlebt, in denen er so manchen Gefahren trotzen muss.

Der Dokumentar- und Naturfilmspezialist Guillaume Maudatchevsky schuf mit seinem neuen tierischen Abenteuer LOU – ABENTEUER AUF SAMTPFOTEN einen warmherzigen und lehrreichen Familienfilm, der durch atemberaubende Natur- und Tieraufnahmen besticht. Mit viel Gespür für den Moment und in wundervollen Bildern fängt der versierte Filmemacher die Freundschaft zwischen einem Mädchen und einer Katze ein, die beide lernen müssen, was es bedeutet, erwachsen zu werden.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 16. und So. 17. September, jeweils um 15 Uhr

MIRACOLOUS – LADYBUG & CAT NOIR - DER FILM

Frankreich 2023, Farbe, 99 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Jeremy Zag

Teenagerin Marinette hat es nicht leicht. Sie ist ziemlich tollpatschig, wird von einer fiesen Schulkameradin gehänselt und ist unglücklich in ihren Mitschüler Adrien verliebt. Doch dann passiert etwas Unglaubliches: Sie wird auserwählt, ein „Miraculous“, ein magisches Schmuckstück, zu tragen und wird so zur Superheldin Ladybug.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 23. und So. 24. September, jeweils um 15 Uhr

LASSIE – EIN NEUES ABENTEUER

Deutschland 2022, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie: Hanno Olderdissen

Darsteller: Nico Marischka, Anna Lucia Gualano, Pelle Staacken, Katharina Schüttler, Justus von Dohnányi

Es sind Sommerferien! Aber dieses Jahr lässt sich Flo nicht auf eine Trennung von Lassie ein: Anstatt die Ferien auf Gran Canaria mit den Eltern zu verbringen, werden Flo und Lassie von Haushälter Gerhardt zum Hof von Tante Cosima in Südtirol gebracht, die dort mit Jack Russell Pippa und ihren Pflegekindern Kleo und Henri lebt. Gerhardt verbringt währenddessen die Zeit im nicht weit entfernten Grand Hotel Sternberg.

Als Flo, Kleo und Henri von vermissten Hunden im Ort erfahren, nehmen sie sich besorgt vor, Lassie und Pippa nicht aus den Augen zu verlieren. Doch dann wird bei Tante Cosima eingebrochen und Pippa gestohlen! Lassie kommt den Dieben schnell auf die Spur, aber muss sie auf frischer Tat ertappen ...

„Vor drei Jahren sorgte Regisseur Hanno Olderdissen mit „Lassie – Eine abenteuerliche Reise“ für ein Comeback der berühmtesten Collie-Hündin der Filmgeschichte. In der Fortsetzung setzt Olderdissen auf das Erfolgsrezept des ersten Films und bewährte Familienabenteuer-Elemente. Auch wenn der neueste Streich damit weitestgehend auf Nummer sicher geht: „Lassie – Ein neues Abenteuer“ ist ein Zielgruppen-gerechter, unterhaltsamer Spaß mit sympathischen Figuren und viel Abwechslung.“ (programm kino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 30. September und So. 1. Oktober, jeweils um 15 Uhr